



Hamburg, den 29. März 2011

## **Albertinen-Krankenhaus Chefarzt der Herzchirurgie zum Professor ernannt**

Dr. med. Friedrich-Christian Rieß, Chairman des Albertinen-Herzzentrums und Chefarzt der Klinik für Herzchirurgie im Albertinen-Krankenhaus, wurde von der Universität Hamburg zum Professor ernannt. Der 55jährige Mediziner begann seine wissenschaftliche Karriere an der Universität Gießen und lehrt seit 2001 an der medizinischen Fakultät der Universität Hamburg. Rieß, der 2007 von den Studierenden zum „Teacher of the Year“ gewählt worden ist, erhielt jetzt seine Ernennungsurkunde überreicht.

Rieß ist seit 2006 Chairman des Albertinen-Herzzentrums und Chefarzt der Klinik für Herzchirurgie. Als medizinischer Leiter des Projektes „Herzbrücke“ der Albertinen-Stiftung ist Professor Rieß darüber hinaus auch humanitär engagiert: Seit 2005 hat er 70 herzkrank afghanische Kinder und Jugendliche operiert, die aus ärmsten Verhältnissen stammen. Rieß ist verheiratet und hat mit seiner Frau Annette sechs gemeinsame Kinder.

Professor Dr. Fokko ter Haseborg, Vorstandsvorsitzender des Albertinen-Diakoniewerks und Cord Meyer, Hauptgeschäftsführer der Albertinen-Gruppe: „Wir gratulieren Professor Rieß sehr herzlich zur Verleihung des Professorentitels, mit der seine beeindruckende wissenschaftliche Leistung gewürdigt wird.“

Das Albertinen-Diakoniewerk e.V. wurde 1907 von der Oberin Albertine Assor gegründet und ist heute der größte diakonische Krankenhausträger in Hamburg.

Es betreibt in der Albertinen-Gruppe das Albertinen-Krankenhaus und das Albertinen-Haus – Zentrum für Geriatrie und Gerontologie in Hamburg-Schnelsen, das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus, die Residenz am Wiesenkamp, das Feierabendhaus sowie das Diakonie-Hospiz Volksdorf in Hamburg-Volksdorf.

In den Kliniken der Albertinen-Gruppe werden jährlich über 80.000 Patienten ambulant und stationär behandelt. Über 1000 stationäre Krankenhausbetten und 64 teilstationäre Plätze sowie 24 Plätze in der ambulanten geriatrischen Rehabilitation werden vorgehalten. Darüber hinaus stehen 40 Plätze für die gezielte Betreuung demenzkranker Menschen (Max Herz-Haus), 14 Hospizplätze, 183 Plätze in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie 349 Wohneinheiten in Seniorenwohnanlagen zur Verfügung.

Zur Albertinen-Gruppe gehören auch ein Blutspendedienst, die Albertinen-Schule als zentrale Ausbildungsstätte für die Generalisierte Pflegeausbildung und den dualen Studiengang Pflege (in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg) mit 120 Plätzen,

Albertinen-Diakoniewerk e.V. - Süntelstraße 11A - 22457 Hamburg

Kontakt: Dr. Fabian Peterson, Leitung PR/Unternehmenskommunikation

Telefon: (040) 55 88-24 08, Telefax: (040) 55 88-24 85, mobil: 0175 269 0474

zwei ambulante Pflegedienste, eine Akademie für Fort- und Weiterbildung, zwei Kindertagesstätten mit insgesamt 214 Plätzen sowie weitere Einrichtungen für Patienten und Mitarbeiter. Gewerbliche Betriebe innerhalb der Albertinen-Gruppe sind unter anderem die Albertinen-Services GmbH und die Albertinen-Zentrale Dienste GmbH.

Die Albertinen-Stiftung fördert die Arbeit des Albertinen-Diakoniewerks und unterstützt humanitäre und soziale Projekte.

Die rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Albertinen-Gruppe erwirtschaften einen Gesamtumsatz von rund 190 Millionen Euro.